

Herrn Bürgermeister
Felix Büter
Rathausplatz 1

48683 Ahaus

I-10

b. R.

Dieter Homann
Schmalenstrothstraße 23
48683 Ahaus
fon 02561/971899
fax 02561/40713
8. Mai 2005

E: 10.05.05

Anfrage zur Ratssitzung am 24. Mai 2005

Hier: Castor-Transporte aus Rossendorf nach Ahaus

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Büter,

mit diesem Schreiben möchten wir Sie bitten, den Punkt

Castor-Transporte aus Rossendorf nach Ahaus

auf die Tagesordnung der Ratssitzung am 24. Mai 2005 zu setzen.

Begründung

Pressemeldungen zufolge werden in Kürze die Atommüll-Transporte aus dem sächsischen Rossendorf nach Ahaus rollen. Die Fraktion der UWG hat in der Vergangenheit immer wieder darauf hingewiesen, dass diese Transporte in keiner Weise einen Sicherheitsgewinn bringen, auf unnötige Art und Weise Millionen an Steuergeldern verschwenden und für Ahaus und die Region völlig unnötige Transport- und Lagerungsrisiken in sich bergen. Mit diesen Transporten und 75 weiteren aus Forschungsreaktoren wird deutlich, dass das gesellschaftliche Leben durch die Transporte und deren Begleiterscheinungen zu einer unzumutbaren Belastung für Ahaus wird.

Daher stellen sich für die Fraktion der UWG nun folgende Fragen:

1. Seit wann ist die Stadt Ahaus über die Transporttermine informiert? Hat die Stadt Ahaus auf das Zeitfenster für den Transport Einfluss genommen?
2. Inwieweit ist die Stadt Ahaus in die Transporte, deren Logistik und Organisation, eingebunden?
3. Was wurde seitens der Stadt Ahaus unternommen, um das öffentliche Leben (Schulbesuch, Wirtschaftsleben, ...) in Ahaus sicherzustellen, wenn polizeiliche Maßnahmen erneut zu massiven Einschränkungen führen werden?
4. Uns ist bekannt, dass eine Circus-Aufführung aufgrund der Castor-Terminplanung abgewiesen wurde. Wurden weitere Veranstaltungen abgesagt?

5. Inwieweit und in welcher Höhe ist der Stadt Ahaus ein wirtschaftlicher Schaden durch abgewiesene Veranstaltungen entstanden?
6. Welche städtischen Objekte sind an die Polizei vermietet worden?
7. In welcher Weise hat die Stadt Ahaus dazu beigetragen, die geplanten Castor-Transporte aus Rossendorf zu verhindern?
8. Welche Maßnahmen (Unterbringungsmöglichkeiten, sanitäre Anlagen ...) hat die Stadt Ahaus geplant, um die Infrastruktur bei den anstehenden Demonstrationen zu unterstützen?

Die UWG-Fraktion behält sich vor, angesichts der drohenden Castor-Transporte im Rahmen der Ratssitzung weitere Fragen und ggf. einen diesbezüglichen Antrag zu formulieren.

Mit freundlichen Grüßen



Fraktionsvorsitzender